

Gewerbliches Bildungswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **1 (1885)**

Heft 24

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auf Frage 94 und 104. Wasserpumpen für Hand- und Maschinenbetrieb auf jede gewünschte Tiefe erstellt und legt zur Einsicht vor: A. Keller, mech. Werkstätte, Aarau.

Auf Frage 113. Wo ein Rad mit Kolben auf genanntes Maß, so gut wie neu, zu haben ist, sagt H. Betsch, Mechaniker, Grabs.

Auf Frage 113. Ein ganz gut erhaltenes, eichenes starkes Rammrad von 12 Fuß Höhe, mit einem Kolben von 2' 5", ist billig zu verkaufen von Rud. Glur, Mechaniker, Langnau (Bern).

Auf Frage 114. Unterzeichneter fertigt Blechrossetten in großer Auswahl an und hat dieselben stets vorrätzig, nebst Geländer-Kugeln und Spitznieten in allen Größen.

Zul. Hädrich in Zürich-Außersihl.

Auf Frage 115. Wir tragen Ihnen eine Bandsäge mit Fraise, Hobel-, Kehl- und Bohmaschine, mit Wassermotor von 2 Pferdekraften, wie neu, sehr zweckmäßig konstruiert, zum Kaufe an oder auch zum Tausch gegen ein kleineres Wert.

Bürgi u. Sohn in Interlaken.

Auf Frage 115. Gewünschte Hülfsmaschinen für Schreiner baut als Spezialität F. Reich-Tischhauser in Herisau.

Auf Frage 116. Wünsche die Adresse des Fragestellers zu erfahren.

Auf Frage 117. Kleine Turbinen von größtem Leistungseffekt, sowie Wasserräder erstellt als Spezialität F. Reich-Tischhauser in Herisau.

Auf Frage 119. Gute eingestechte Hausthürschlösser liefert Jos. Ant. Niederer, Schlosser in Abtwyl.

Auf Frage 119. Gute, solide eingestechte Hausthürschlösser, sowie alle andern Arten Schlösser verfertigt billigt G. Furrer, mech. Schlosserei Reuthal bei Gibswil (Zürich).

Auf Frage 120. Die Fabrik von Gebr. Heiniger in Burgdorf liefert wollene Pferdebedecken.

Auf Frage 121. Neue Vorfenster, wenn selbe mit weißer Delfarbe angestrichen sind, werden durch das Aufbewahren über den Sommer nur dann gelb, wenn sie zu nahe ineinander in ein feuchtes Zimmer gestellt und selten oder fast nie gelüftet werden. Feuchte, verdorbene Luft bringt alle Farben zum Absterben. Um also ganz sicher zu sein, stelle man besagte Vorfenster in ein trockenes Zimmer, wo Zugluft gestattet werden kann, und nicht zu nahe aufeinander. Auf diese Weise lassen sie sich viele Jahre unverändert aufbewahren, vorausgesetzt, daß der weiße Anstrich aus chemisch reinem Bleiweiß, mit $\frac{1}{8}$ Zinkweiß vermischt, und gutem Delfinöl besteht. P. K. S.

Auf Frage 124. Kupbaumene Rohr- und Brettleisessel liefert zu billigsten Preisen Grob-Meili, Sesselfabrikant, in Riffersweil am Albis.

Für die Werkstätte.

Herstellung von Aluminiumloth.

Einer allgemeinen Anwendung des Aluminiums stand unter Anderem der Umstand entgegen, daß es unmöglich war, dasselbe mit sich selbst oder anderen Metallen zu löthen. Das von Bourbouze angewendete Löthverfahren besteht, nach der Zeitschrift für Instrumentenkunde, darin, daß man die zu verbindenden Theile verzinnt, wozu man jedoch nicht reines Zinn, sondern eine Mischung von Zinn und Zink, oder besser Zinn, Wisnuth und Aluminium anwendet; vorzuziehen ist eine Mischung von Zinn und Aluminium. Das Verhältniß, in welchem man die Metalle miteinander mischt, hängt davon ab, ob das gelöthete Stück weiter bearbeitet werden soll oder nicht. Im ersteren Falle ist das günstigste Verhältniß 45 Th. Zinn und 10 Th. Aluminium; die hiermit gelötheten Stücke kann man dann bohren und drehen. Sollen die zusammengelötheten Stücke keine weitere Bearbeitung erfahren, so genügt eine Mischung von Zinn mit weniger Aluminium. Das Löthen geschieht dann mittelst eines Eisenlöthkolbens, besser aber in einer Flamme. Die zu verbindenden Stücke bedürfen keiner besonderen Vorbereitung. Wenn es sich darum handelt, gewisse Metalle mit Aluminium zu löthen, so ist es gut, die Löthstelle des Metall's mit reinem Zinn, jene des Aluminiums dagegen mit obiger Mischung zu verzinnen und dann in der gewöhnlichen Weise beide Theile zusammen zu löthen.

Das beste und einfachste Mittel gegen Kostflecken ist Sauerkeesalz; der Fleck wird genäht, das Salz darauf gestreut, eine Zeit lang liegen gelassen und dann gewaschen.

Verschiedenes.

Ein Ameublement aus Zink. Dem „Winterthurer Landboten“ schreibt man aus Bern: „In der Stadt Biel befindet sich eine kunstgewerbliche Kuriosität, welche wohl ihresgleichen in der ganzen Welt nicht hat, nämlich ein Ameublement aus — Zink. Bettstatt, Kommoden und Schränke, Spiegel- und Gemälderrahmen, alles aus Zink gehämmert. Da sieht man nichts von Nietung oder Lötung, die Stücke sind genau zusammengepaßt und dann äußerst sorgfältig von innen gelötet. Keine Goldschmiedarbeit könnte feiner sein. Was es heißt, die flachen Seitenstücke der größeren Möbel und die ovalen Rahmen (mit Hohlkehlen) aus einem einzigen Stück durch freie Hammerarbeit herzustellen, darüber mag dem Leser irgend ein Metallkünstler seiner Nachbarschaft Aufschluß geben, ich verfüge weder über die nöthige Sachkenntniß noch die nöthigen Fachzeichnungen, um diese Kunstwerke genügend zu beschreiben. Der Verfertiger ist ein Herr Grosjean, der sich vor 25 Jahren als Zinnschleifer in Paris niederließ, dort allmählig in seinem Fach ein wahrer Künstler wurde und Ruhm und Vermögen erwarb. Seine Fabrik wird jetzt von den Brüdern geleitet, sie liefert u. A. prachtvolle, sehr gesuchte Badwannen. Vor seiner Rückkehr in die Heimath wendete Hr. Grosjean noch einmal alle seine Kunst und Beharrlichkeit auf die Herstellung der genannten Möbelstücke, auf die er mit Recht stolz ist und die wohl die einzigen ihrer Art bleiben werden.“

Der Uebel größtes. In ein Fremdenbuch schrieb Jemand:

Das Leben ist der Uebel höchstes nicht,
Der Uebel aber größtes sind die Schulden.

Darunter schrieb ein Anderer:

Die Schulden sind der Uebel größtes nicht,
Das größte Uebel ist die Schuldspflicht.

Aber auch diese Worte fanden ihren Kritiker, denn ein Nächster schrieb:

Auch diese ist der Uebel größtes nicht,
Denn übler ist noch der daran,
Der zahlen soll und nicht bezahlen kann!

Dazu bemerkt ein Viertes:

Du irrst Dich, Freund, nicht schlecht,
Du kennst des Lebens Noth nicht recht;
Den Schuldner kümmern Schulden nicht,
Er laßt dem Gläubiger in's Gesicht.
Am schlimmsten geht es diesem oft,
Weil er umsonst auf Zahlung hofft.

Ausstellungswesen.

Ehrenmeldung. Wir erfahren, daß der Maschinenfabrik A. Friedli u. Komp. in Bern auf der internationalen Ausstellung für Kleingewerbe in Königsberg seitens des Preisrichterkollegiums eine silberne Medaille zuerkannt worden ist. Diese Auszeichnung bezieht sich namentlich auf eine von genannter Fabrik erfundene und vortrefflich konstruirte Universal-Tischler-Maschine, welche, auf Hand- oder Riemenbetrieb eingerichtet, für alle erdenklichen Tischler-Arbeiten ein wahrhaft geniales Instrument zu sein scheint. Diese Anerkennung einheimischer Industrie freut uns um so mehr, als die Maschinen-Fabrik Friedli u. Komp. die Konstruktion von Bandsägen und Universal-Holzarbeitungs-Maschinen für das Kleingewerbe zu ihrer sehr zeitgemäßen Spezialität gemacht hat.

Gewerbliches Bildungswesen.

Freiburg. In der Stadt Freiburg wird eine Handwerkerschule errichtet. Die Regierung gewährte eine Subvention von 5000 Fr.

Zürich. Im letzten Jahre bestanden im Kanton 95 Handwerks-, Gewerbe- und Fortbildungsschulen, welche Staatsbeiträge im Gesamtbetrage von 16,370 Fr. erhalten haben.

Die Zahl der Schüler betrug 2084, wovon 1905 über 15 Jahre alt waren.

Der Chaisen- und Wagenbau. Herausgegeben von Georg Meitinger in München. 1. Jährlich 12 Nummern mit Planzeichnungen 12 Mark. 2. Dazu 24 Wagenzeichnungen 16 Mark. 3. Diese kolorirt 20 Mark. 4. Ohne Plan- und Wagenzeichnungen 10 Mark. Erscheint am 1. jeden Monats.

Der Chaisen- und Wagenbau gehört zu jenen Handwerken, welche in ihrem ganzen Schaffen der Mode unterworfen sind. So wie die Gesellschaft, für welche der Wagenbauer größtentheils arbeitet, in ihrem Anzuge stets das Neueste der Mode verlangt, so muß ihr der Wagenbauer auch immer und immer wieder neue und elegante Formen bieten. Es ist daher für diesen auch dringend notwendig, sich durch gute Veröffentlichungen auf dem Laufenden zu erhalten, denn Stillstand ist für ihn Ausscheiden aus der Konkurrenz. Wer einmal die komplizirten Zeichnungen und Formen des Wagenbauers näher studirt hat, muß auch die Nothwendigkeit einer durch einen Fachmann hergestellten Zeichnung einsehen. In der vorliegenden Zeitschrift haben wir es nun mit einer Veröffentlichung zu thun, welche diesen Bedingungen vollauf genügt. Elegante neue Wagenzeichnungen, veröffentlicht und näher erläutert durch einen in seinem Fache viele Jahre thätigen Praktiker, müssen dem Handwerker brauchbares Material in die Hand geben. Wir empfehlen daher das Abonnement auf den Chaisen- und Wagenbau den in unserem Schweizergelände so zahlreich vertretenen Wagenbauern angelegentlichst, und zwar umsomehr, als es bei dem herrschenden Mangel an brauchbaren Werken dem Handwerker schwer fallen wird, das Richtige, aus dem er immer neue und auch verwertbare Ideen schöpfen kann, zu treffen. 12, 16, 20 oder 10 Mark sind gleich 15, 20, 25 oder 12 1/2 Fr. Auch ein ganzes Album von 50 eleganten Wagenzeichnungen, auf starken, weißen Karton gedruckt, 16 = 24 Cm. Größe, sind bei Georg Meitinger für 15 Mark (18 Fr. 75 Rp.) zu haben. Die Zeitung nimmt auch Inserate auf per Zeile 50 Pf., bei Wiederholung bedeutenden Rabatt.

Untenstehend bringen wir eine Einspännerzeichnung aus Nr. 47 dieser Zeitung, die Nr. 1185 von Franz Xaver Elb aus Ravensburg gezeichnet. Die Räder dieses Wagens sind 79 und 106 Cm. hoch, der Sitz 47 lang, 31 1/2 hoch und voran ist der Kasten 52 Cm. lang zum Sitze ausstreckend. Der Maßstab der Zeichnung ist 1/4; zu 1/25 werden die Räder 81 und 110 Cm. hoch werden. Diese Zeitung hat seit ihrem Bestehen über 1200 Muster von Wagen schon veröffentlicht.

Briefwechsel für Alle.

Herr F. M. in Fahrwangen. Lassen Sie sich die Statuten folgender Sektionen des Schweiz. Gewerbevereins kommen: Aargau: Handwerker- und Gewerbeverein. Basel: Gewerbeverein. Basel: Schweizerischer Schuhmachermeisterverein. Bern: Handwerker- und Gewerbeverein. Brugg: Einwohner- und Gewerbeverein. Burgdorf: Handwerkerverein des Amtsbezirks. Chur: Handwerker- und Gewerbeverein. Frauenfeld: Gewerbeverein. Glarus: Handwerker- und Gewerbeverein. Genève: Handwerker- und Gewerbeverein. Grenchen: Handwerker- und Gewerbeverein. Jura: Handwerker- und Gewerbeverein. Luzern: Gewerbeverein. Päfikon: Gewerbeverein. Richterweil: Handwerker- und Gewerbeverein. Riesbach: Gewerbeverein. Romanshorn: Handwerker-, Handels- und Gewerbeverein Oberthurgau. Romanshorn: Dtschweiz. Uhrenmacherverein. Schaffhausen: Gewerbeverein. Schwyz: Handwerkerverein. Solothurn: Gewerbeverein. Stäfa: Handwerker- und Gewerbeverein. St. Gallen: Gewerbeverein. St. Gallen: Handwerkerverein. Stein a. Rh.: Gewerbeverein. Thalweil: Gewerbeverein. Uster: Gewerbeverein. Wädensweil: Handwerker- und Gewerbeverein. Wald (Zürich): Gewerbeverein. Winterthur: Gewerbeverein. Winterthur: Gewerbenmuseum. Zug: Handwerker- und Gewerbeverein. Zürich: Kant. Gewerbeverein. Zürich: Gewerbeverein der Stadt. Zürich: Uhrenmacherverein der Stadt und Umgebung.

Submissions-Anzeiger.

Die Gemeinde Ränikon eröffnet hiemit Konkurrenz über Erstellung einer circa 750 Meter langen eisernen Wasserleitung von 150 Millimeter Durchmesser, nebst den nötigen Hydranten z. Uebernahmskosten welche man bis zum 19. Septbr. in verchlossenen Eingaben unter der Aufschrift „Wasserleitung Ränikon“ an den Präsidenten der Baukommission, Herrn Ferd. Fische, einzuwenden, woselbst die bezüglichsten Pläne und Bauvorschriften inwieweit zur gef. Einsicht offen liegen. Ueber die nothwendige Grabarbeit, sowie das Ausheben und Wiedererlegen der alten 100 Millim. Wasserleitung findet Montag den 21. dies. Nachmittags 3 Uhr, im Sälen dahier eine Abseigerung statt, zu welcher Uebernahmslustige freundlich eingeladen sind.

Der Gemeinderath von Buchs (St. Gallen) ist Willens, die Erstellung der Marktstände während der laufenden Amtsperiode 1885 bis 1888 auf dem Konkurrenzwege zu vergeben. Uebernahmslustige mögen ihre Offerten beim Gemeindevorstand einbringen, wo auch die Bedingungen erfahren werden können. Eingabetermin Ende September.

Die Einwohnergemeinde Bözigen ist vorhabend, ihre Brunntleitung reinigen und theilweise neu einlegen zu lassen. Die diesbezüglichen Arbeiten sowie Lieferung werden daher zur Konkurrenz ausgeschrieben. Für nähere Auskunft wende man sich an den Herrn Gemeindepräsidenten oder an die Gemeindefeldweib.

Arbeitsnachweis-Liste

der
„Illustr. Schweizer. Handwerker-Zeitung“.

Für jedesmalige Aufnahme eines Arbeitergesuches von 1 Zeile sind zum Voraus nur **20 Cts.** in Briefmarken einzufenden. — Unser Blatt ist in allen Gefellenherbergen, Spitätern und Grenzpolizei-Bureaux der Schweiz aufgelegt, weshalb Gesuche in dieser Arbeitsnachweis-Liste von bestem Erfolge sind.

Offene Stellen

für:	bei Meister:
1 tüchtiger Bauhelfer:	Sam. Birch, Spengler, Urtenbach (Bern).
2 Glaser:	G. Zenniger, Glaser, Auerhölzli-Zürich.
1 Schreinerlehrling:	Fr. Kichenmann, Bau- und Möbelschreiner in Wechingen.
1 Schreinerhülfe auf Möbel:	A. Allenspach, Schreiner, in Niederuzwil (St. Gallen).
1 Schlosser:	Tschumper, Schlosser, Buchs (St. Gallen).
1 Bau- oder Maschinen Schlosser:	R. Stäger, Wilmmergen (Aargau).
1 tüchtiger Schreiner, dauernde Anst.:	Brunner, Kronenwiese, Wald (Zürich).
1 Glaser:	J. Diener, Wald (Zürich).
1 Schreiner auf Möbel:	A. Allenspach, Niederuzwil (St. Gallen).
1 Schlosser:	A. Bauböfer, Zug.
1 Schlofferlehrling:	A. Bauböfer, Zug.
4-5 Steinbauer:	Emil Zeffler, Wald (Zürich).
1 Malergehilfen:	Jul. Mäder, Bül.
1 Maler:	A. Hüty, Althütten.
2 Maler:	A. Dübli, Morfisch.
1 Steinbauer auf Eisenarbeit:	Joh. Hammerer, Wolfthalen.
1 Häher:	Joh. Hammerer, Wolfthalen.
1 Malergehilfen:	Aug. Hohl, Wolfthalen.

An unsere Leser.

Einsendungen jeder Art für die „Illustrirte Schweiz. Handwerker-Zeitung“ müssen jeweilen bis Mittwoch Morgen in den Händen der Redaktion sein, falls sie noch in die nächste Nummer aufgenommen werden sollen. Der Druck des Blattes beginnt nämlich der großen Auflage wegen schon am Donnerstag.

Wenn noch Nummern fehlen wolle selbige sofort reklamiren, da später nicht mehr entprochen werden kann.

Beste Bezugsquelle

in ächt reinsten Gold-, Silber- und Farbenbronzen, ächt geschlagenes Blattgold und Komposition-Blattgold, ächt geschlagenes Blattsilber und (Mixon-) Goldgrund. Ferner: Flüssige Vergoldung und flüssige Aureiberversilberung, sehr empfehlenswerth zum Ausbessern und Vergolden von Spiegel- u. Tableau-Rahmen, für Handwerker zum Versilbern von Theebrettern, Kannen, Löffel, Forken, Stock- und Schirmknöpfen, Leuchter, Thürdrücker, Glockenzügen, Pferdegeschirren, Wagenleisten etc. mit Gebrauchsanweisungen.

Flüssiger Fischleim, unübertroffenes, stärkstes Bindemittel für die größten Treibriemen, Stein, Glas, Marmor, Alabaster, Meerscham, Porzellan etc. (67)

Zu beziehen in der **Droguerie Lachen.**

Walliser Trauben,

garantirt schönste Auswahl, 5 Kilo brutto, für Fr. 4. 40, versendet franko (68)

David Hüty, Weinbergbesitzer in Sidens (Wallis).